Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 46. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Samstag, den 19. April. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für das II. Quartal 1902 werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegen genommen.

Der Generalstreik in Belgien.

Der für Montag in Aussicht gestellte Generalstreik in Belgien zur Erzwingung des allgemeinen Wahlrechts ist bisher nicht überall eingetreten. Wie aus Brüssel gemeldet wird, ist der Ausstand allgemein in den Kohlengruben, Glasfabriken und Hüttenwerken im Mittelbassin einschließlich derjenigen von Mariemont und Bascoup. In dem Bassin Seraing ist der Ausstand allgemein, in den Kohlengruben von Viseille, Mariehaye bei Seraing, von Bon Buveur und von Concorde bei Jemappes, von Gerard Close und von Petite Bachure bei Herstal und in den Gießereien Kettin zu Sclessin.

Aus Charleroi wird gemeldet: In den meisten Kohlengruben des Bassins von Charleroi ist am Montag der Ausstand erklärt worden; von 40 000 Arbeitern haben über 15 000 die Arbeit niedergelegt. In den Fabriken der Metallindustrie dagegen sind die Arbeiter fast vollzählig zur Arbeit erschienen. Vormittags 11 Uhr veranlaßte eine Schar Ausständiger in Marcinelle die Einstellung der Arbeit in allen Fabriken der Metallindustrie, ebenso in der Kohlengrube des Bois du Cazier und in der Brikettfabrik von Wattin. Die Vereinigung der Glasarbeiter hat beschlossen, ebenfalls in den Ausstand zu treten.

In Charleroi zertrümmerte Montag abend eine Schar Ausständiger in verschiedenen Häusern der nach Mons führenden Straße die Fensterscheiben. Die Gendarmerie ging gegen die Ausständigen vor. Es herrscht große Erregung. Die Bürgergarde ist in Bereitschaft; Truppen werden erwartet.

Aus Lüttich wird gemeldet: Montag früh traten die Arbeiter der Steinbrüche im Amblévethale in Ausstand. In Poulseur wurden Steine in die Fenster des Pfarrhauses, des Hauses des Vikars, des Klosters der katholischen barmherzigen Schwestern und in die Wohnungen der Steinbruchsbesitzer geworfen.

Auch in den meisten großen Spinnereien Brüssels ist der Ausstand allgemein. Die Zahl der Ausständigen in Mons wird auf etwa 18 000 geschätzt.

Eine Anzahl von Ausständigen zog durch die Straßen von Jumet, um die Arbeitenden in den Kohlengruben, Werkstätten und Glasfabriken von der Arbeit abzuhalten. Die Bürgergarde in Jumet ist unter die Waffen gerufen.

Ferner wird aus Brüssel gemeldet: Die Verwaltung der Brüsseler Straßenbahn hat Vorkehrungen getroffen, um zu verhindern, daß die eisernen Kästen, die längs der Untergrundbahn angebracht sind, nicht mehr entfernt werden können, um den Demonstranten zur Erbauung von Barrikaden zu dienen. Die Stadtverwaltung hat aus dem gleichen Anlaß den Befehl erteilt, sämtliche Bretterverschläge von den Brücken zu entfernen. Den verschiedenen in Brüssel garnisonierenden Regimentern sind scharfe und Platzpatronen zugeteilt worden, damit alles bereit ist, falls das Militär zur Unterstützung der Bürgerwehr berufen werden sollte. Die Polizei in dem Vorort Schaerebeek hat einen der Meuterer ergriffen, welcher an der Ermordung des Polizeisergeanten Hoffeld beteiligt war. In Antwerpen wurde der Sonntag dadurch charakterisiert, daß eine nicht unbedeutende Anzahl Soldaten — von der Polizei wird dieselbe auf 30 angegeben — dem sozialistischen Meeting in Uniform beiwohnte und die Marseillaise sang. In Arlon durchzog die Menge die Straßen zum Vereinslokal. Nach der Versammlung wurden mehrere Revolverschüsse abgegeben. Die Lage in La Louvière ist ernster geworden. Die Zahl der Streikenden beträgt bereits über 25 000. Im Lütticher Becken ist die Streikbewegung weniger fortgeschritten. Die Arbeiter sind erbost darüber, daß sie jüngst nicht allgemein unterstützt wurden.

In Gent haben ebenso wie die Weber auch die Spinnereiarbeiter beschlossen, in den Ausstand zu treten. In diesem Falle werden insgesamt etwa 25 000 Arbeiter feiern. Die ganze Bürgergarde wird Dienst thun. Der Straßenbahnverkehr wird bis auf weiteres um 5 Uhr Nachmittags eingestellt werden. Es ist wohl das erste Mal in der Arbeiterbewegung, daß solche Massenstreiks zur Erreichung politischer Ziele angestiftet wurden.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 16. April. Die Schmetterlinge und Maikäfer sind keine zuverlässigen Lenzeskünder; von beiden kann man oft im Januar und Februar schon vereinzelte Exemplare lebend zu Gesicht bekommen und doch ist man gegen Schnee im April und Nachtfröste im Wonnemonat Mai nicht gefreit. Wenn aber die erste Schwalbe erscheint, dann ist trotz des bekannten Sprichworts die Hoffnung auf ein baldiges Kommen des Frühlings nicht ganz unberechtigt. An den Kastanien haben die warmen Sonnenstrahlen, die jetzt hin und wieder in wolkenfreien Mittagsstunden die Erde küssen, die Blätterballen geschwellt und schon löst sich da und dort die braune Hülle, um ein schüchternes Blatt ans Licht zu lassen. Die Obstbäume zeigen reiche Ansätze zum neuen Blütensegen. Nicht allzu lange wird es dauern und Feld und Garten kleiden sich in frisches, saftiges Grün. Die schlimmste Zeit ist vorbei und eine bessere steht vor der Thür.

Halver, 16. April. Die diesjährigen Jagd-Aussichten werden allgemein als gut bezeichnet. Hasen und Rebhühner fanden den ganzen Winter hindurch auf der freiliegenden Wintersaat reichliche Aesung. Rehe und Fasanen wurden fleißig gefüttert, sodaß das Wild im allgemeinen gut durchgewintert ist. Besonderen Reiz für den Waidmann bilden die Birkhühner, die in sehr stattlicher Zahl auftreten.

Halver, 19. April. Ein für Geflügelzüchter interessanter Prozeß wurde in Braunschweig vor der Zivilkammer des Landgerichts verhandelt. Auf einer im vorigen Frühjahr hier veranstalteten großen Geflügelausstellung brach die Geflügelcholera aus, und durch die zurückgesandten oder verkauften Tiere wurde sie über weite Gegenden verbreitet, sodaß zahlreiche Züchter ihre ganzen Geflügelbestände verloren. Ein Aussteller, der Fuhrwerksbesitzer Beck in Elze, klagte nun gegen den Verein für Geflügelzucht bezw. dessen Vorstandsmitglieder auf Schadenersatz, weil ihm die Ausstellungsleitung nicht mitgeteilt habe, daß es sich um den Ausbruch von einer Seuche gehandelt habe. Der Verein wurde verurteilt, den gesamten Schaden zu ersetzen. Es schweben noch eine Reihe gleichartiger Prozesse gegen den Verein.

Halver, 19. April. Wichtig für Radfahrer. Nach einer Reichsgerichtsentscheidung macht sich der Radfahrer haftpflichtig, wenn er eine verkehrsreiche, im Gefälle liegende Straße herabfährt, ohne das Rad so in der Gewalt zu haben, wie auf ebener Straße, und dabei eine Fahrgeschwindigkeit einschlägt, die es ihm unmöglich macht, sofort abzuspringen. In diesem Falle trifft den Radfahrer der Vorwurf groben Verschuldens auch dann, wenn der Ueberfahrene erschreckt und durch sein Ausweichen oder Stillstehen den Zusammenstoß verschuldet.

* **Halver,** 17. April. Die Ergebnisse der Vermessung der Eisenbahnlinie Oberbrügge-Halver-Wipperfürth werden in Kürze dem Minister vorgelegt werden können. Gleichzeitig wird eine Deputation, in welcher die Lüdenscheider Handelskammer durch zwei Mitglieder vertreten sein wird, dem Minister nochmals mündlich die große Bedeutung darlegen, welche das Projekt für die hiesige Gegend besitzt. Als Deputierter für Halver wird Herr Alb. Lüsebrink und für die Handelskammer Lüdenscheid die Herren Gerhardi-Lüdenscheid und Aug. Wippermann-Halver entsandt.

⊙ **Halver,** 18. April. Sicherem Vernehmen nach sollen demnächst in den den Ortschaften Glörfeld, Buschhausen, Hohenplanken, Bommert und Ehringhausen Nebengottesdienste abgehalten werden und zwar derart, daß in genannten Ortschaften jeden Monat ein Nebengottesdienst stattfindet. Alte Leute, welche den weiten Weg zur Kirche nicht mehr zurücklegen können, werden diese Einrichtung mit Freuden begrüßen.

⋊ **Schalksmühle,** 19. April. Außerordentliche Generalversammlung des Landwehr-Vereins findet am Sonntag, den 20. April, Nachmittags 5 Uhr im Lokale des Herrn Schüppel hierselbst statt, worauf wir die Mitglieder auf diesem Wege aufmerksam machen.

Lüdenscheid, 17. April. Die Arbeiter zum Bau der Thalsperre im oberen Versethal, aus der in Zukunft unsere Stadt ihr Trinkwasser beziehen wird, werden eifrig betrieben. Besondere Schwierigkeiten bereitet die Herbeischaffung der Baumaterialien, die in der Nähe der Sperre nicht zu haben sind. Das Projekt, vom Schmalspurbahnhof Augustenthal eine Kleinbahn nach der Sperre zu bauen, auf der das Material befördert werden sollte, hat man endgültig aufgegeben. Die Anlage wäre zu kostspielig geworden, da dieselbe nach Fertigstellung der Sperre wieder eingehen sollte. Jetzt wird das Material nach Lüdenscheid befördert und dann per Achse nach der Sperre weiter transportiert werden.

□ **Oberbrügge,** 18. April. Die Mitglieder des Landwehr-Vereins seien an dieser Stelle auf die am kommenden Sonntag, Nachmittags 5½ Uhr stattfindenden Generalversammlnng aufmerksam gemacht. Die Tagesordnung ist sehr reichhaltig und wichtig.

O **Oberbrügge,** 19. April. Der Vollmer Turn-Verein hält heute abend 8½ Uhr eine Generalversammlung ab und verfehlen wir nicht unsern geschätzten Leser, welche Mitglieder des Turn-Vereins sind, die wichtigen zu verhandelnden Angelegenheiten bekannt zu geben. 1. Beratung über Turnfahrt. 2. Festangelegenheit. 3. Zahlung der Beiträge. 4. Verschiedenes.

—s **Neuenhaus,** 16. April. Heute morgen gegen 8 Uhr wurde unsere Freiwillige Feuerwehr plötzlich durch die Feuersignale alamiert. Selbige wurde durch ein Mitglied der Kiersper-Wehr nach Elbringhausen berufen, wo das Haus des Herrn Heinrich Schmale brannte. Bewußt, das dieses Haus mit weiteren Wohnhäusern und somit dem ganzen Gehöft große Gefahr drohte, war die junge Wehr in unglaublicher Schnelle auf der Brandstädte erschienen, um zum erstenmal in aktive Thätigkeit zu treten. Die Nachbar-Wehr aus Kierspe war in angestrengter Arbeit und brauchte unsere Spritze nicht mehr in Thätigkeit zu treten. Die Wehr leistete indessen Mannschaftshülfe, wodurch mit bewunderungswürdiger Schnelligkeit, das Feuer bis auf die Umfassungsmauern auf seinen Herd beschränkt wurde. Es konnte somit unsere Wehr beizeiten wieder abrücken.

—k **Kierspe,** 18. April. Am vorigen Sonntag veranstaltete der hiesige neugegründete Dilettanten-Verein Germania in seinem Vereinslokal, eine theatralische Abendunterhaltung zum Besten der Buren, welche leider sehr schwach besucht war. Im 1. Teil kamen nach einem schön verfaßten Prolog sieben Lebende Bilder zur Aufführung, welche mit begleitendem Text die grausige Kriegsführung der Engländer sowie das große Elend der Buren vor Augen führte. Die Zusammmenstellung der Bilder war eine sehr gute und zeugte von tüchtigen Kräften des jungen Vereins. Auch die im 2. Teile aufgeführten Theaterstücke wurden flott gespielt. Der Verein Hohenzollern Halver, welcher erschienen war trug einige mit großen Beifall aufgenommene Couplets vor. Hoffentlich wird die nächste Veranstaltung des Vereins besser besucht.

= **Meinerzhagen,** 18. April. Landwirtschaftlicher Verein. Den Mitgliedern des genannten Vereins zur gefälligen Nachricht, daß mit Herrn W. Kohl hierselbst ein Abkommen getroffen ist, nach welchem die Mitglieder prima Düngerkalk zu ermäßigsten Preisen erhalten. — Das Ergebnis der Knochenmehl-Untersuchung ist folgendes: 5,64 % Stickstoff und 21,52 % Phosphorsäure.

Hagen, 17. April. Es wird geknipst weiter geknipst und mehr denn je. Seit gestern werden die Eisenbahnrückfahrkarten an der Sperre auch beim Ausgang durchlocht was bisher nicht der Fall gewesen, da das Vorzeigen der Karte genügte. Daß die neue Einrichtung etwa als verkehrsfördend sich erweist, kann man nicht sagen.

Dortmund, 15. April. Dem Denkmals-Einweihungskomitee ging heute die Nachricht zu, daß der Kaiser und die Kaiserin an der Einweihungsfeier des Hohensyburg-Denkmals nicht teilnehmen können. Mit der Vertretung des Kaisers ist der Kronprinz beauftragt. Der Zeitpunkt der Einweihungsfeier ist noch nicht festgesetzt.

Arnsberg, 15. April. Der Hausierhandel bildete einst in dem Sauerlande eine Haupterwerbsquelle. Namentlich aus der Winterberger Hochebene, die sehr rauh ist, und nur eine Vegetationszeit von ca. 5 Monaten hat, ging ein großer Teil der männlichen Bevölkerung etwa 8—9 Monate jährlich auf den Handel, und zwar meist mit Kurz- und Wollwaren, die sie aus dem Bergischen und Rheinland, Berlin und Dresden bezogen. Im Sommer war das Städtchen ausgestorben, aber im Winter, wenn die Handelsleute zu Hause ausruhten, war es voller Leben. In den letzten Jahren ist der Hausierhandel — man kann wohl sagen glücklicherweise — immer mehr zurückgegangen. Die Strick- und Wirkwarenindustrie, die sich entwickelt hat, z. T. auch die Holzindustrie giebt den Leuten auch auf der heimischen Scholle Verdienst. Nach Vollendung der Kleinbahn Rutlar-Winterberg, die bereits bis zur Steinhalle fertig gestellt und polizeilich abgenommen ist, wird auch der Touristenstrom noch mehr als bisher in jene waldreiche, schöne Gegend gelenkt werden.

Velbert, 15. April. Ein frecher Raub wurde hier in einer der letzten Nächte in der Kampstraße verübt. Einem Fabrikanten, der sich auf dem Nachhausewege befand, wurde von einem Schlosser ein „Beinchen" gestellt. Der Fabrikant kam in Folge dessen zu Fall und der Schlosser warf sich über Ersteren. Als der Schlosser verschwunden war und sich der Fabrikant wieder erhoben hatte, vermißte er seine goldene Uhr mit Kette, die der Schlosser zweifellos gestohlen hat. Der Dieb wurde verhaftet.

Düsseldorf, 15. April. Ausstellung Düsseldorf 1902. Mit Rücksicht auf die beim Herannahen des Eröffnungstermins der Ausstellung außerordentlich drängenden Arbeiten, wie Instandsetzung der Wege. Ordnung der gärtnerischen Anlagen und allgemeine Dekoration der Ausstellung wird es notwendig, wie im Jahre 1880, einige Tage vor dem 1. Mai sämtliche Zufuhren per Waggon und per Fuhre zu sperren. Als letzter Termin für die Heranbringung der Ausstellungsgegenstände ist daher der 25. April festgesetzt worden. Diejenigen Aussteller, welche an diesem Tage nicht angeliefert haben, setzen sich der Gefahr aus, nicht mehr zugelassen zu werden.

Neuß, 15. April. Gestern vormittag unternahm eine Düsseldorfer Familie mit einer Kutsche eine Landpartie nach Neuß zu. In Hamm wollte man mittels der Ponte das jenseitige Ufer erreichen. Als die Insassen den Wagen verlassen hatten, faßte der Lenker das Pferd bei den Zügeln und führte so das Gefährt vorsichtig die Böschung hinab auf die Ponte. Kaum fühlte das Pferd den Holzboden unter den Füßen, da riß es sich los und rannte mit voller Wucht über die Ponte her trotz des Sperrbaums ins Wasser hinein. Sofort machten die Fährleute sich daran, Roß und Wagen wieder auf's Trockne zu bringen, jedoch blieben alle Versuche erfolglos. Pferd und Wagen verschwanden in den Fluten. Nur einzelne Teile des Wagens ließen sich bergen. Glücklicher Weise sind Menschen bei dem Vorfall nicht zu Schaden gekommen.

Aachen, 17 April. Bezüglich des am Samstag hierselbst vorgekommen Gattenmordes erfahren wir noch, daß der Mörder Ludwig Frank bei der Konfrontation mit der Leiche seiner Frau erklärte: er habe die That mit klarem Verstande und ruhiger Ueberlegung ausgeführt und seine Frau wegen ihrer Untreue aus der Welt geschafft, damit seine Kinder den verwerflichen Lebenswandel ihrer Mutter nicht anzusehen brauchten. Da der Sachverhalt jetzt schon klar liegt dürfte Frank schon in der am kommenden Montag stattfindenden Schwurgerichtssitzung zur Aburteilung gelangen.

Hierzu eine Beilage.

Amtl. Bekanntmachung.

An Stelle des am 15. d. Mts. aus seiner Stellung ausscheidenden Kreistierarztes Brauer zu Lüdenscheid ist vom Herrn Minister für Landwirtschaft der bisher am Pathologischen Institut der Berliner Tierärztlichen Hochschule angestellte Repetitor Hofang mit der kommissarischen Verwaltung der Kreistierarztstelle in Lüdenscheid vom 16. d. Mts. ab beauftragt worden.

Altena, den 14. April 1902.

Der Landratsamts-Verwalter:
Thomée.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 20. April.

Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Meyer.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst: Herr P. Dresbach.

Dienstag abend 8½ Uhr: Kirchenchor.

Einige
Bankarbeiter
u. Schmiede

erhalten bei uns lohnende Beschäftigung.

Dresbach & Co., Halver.

Ladenlokal

mit Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten.

Friedrich Schewe,
Schalksmühle.

Billigste Preise.

Einige 1000 Rollen
Tapeten
neueste Muster,
sowie **Borden,**
Fussbodenlacke,
über Nacht trockend und
Farben etc.
stets vorrätig.

Fr. Peters,
Maler- u. Anstreicher,
Halver.

Friedrich Reinecke
HAGEN
Frankfurterstrasse 79
Hut- Schirm- u.
Mützenfabrik - Lager.
Größte Auswahl. Billigste Preise.



Am Dienstag mittag, den 22. d. Mts., werde ich bei Gastwirt **Wilh. Clever** in **Brügge** und Nachmittags an meinem Hause mit einer **Auswahl Kühe** ankommen.

Wilh. Kerspe, Halver.



Am Samstag nachmittag, den 19. April, komme ich mit einer **großen Auswahl** Manse-Weide-Kühe, und auch bald melkwerdender Kühe bei Gastwirt August Schriever, Station Kierspe an, wozu ich Kauflustige einlade.

Gustav Corbach.

Gartensämereien

nur erprobte Ware, empfiehlt

Reinh. Meyer, Hohenplanken.

Kostenanschlag-Formulare

empfiehlt

Wilh. Bell jr.

Verding!

Die Arbeiten und Lieferungen zum Wiederauf- und Erweiterungsbau des Krankenhauses zu Halver sollen im Wege des Angebots, nach Loosen getrennt oder im Ganzen vergeben werden.

Es umfaßt:

Loos I: Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten, einschl. Materiallieferung.

Loos II: desgl. der Dachdecker- und Klempnerarbeiten.

Loos III: desgl. der Schreinerarbeiten.

Loos IV: desgl. der Glaser- und Anstreicherarbeiten.

Angebotshefte werden zum Preise von 0,75 Mk. für jedes Loos und zum Preise von 2,50 Mk. für sämtliche Loose beim Amtsbauamte hierselbst abgegeben, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können.

Termin zur Eröffnung der mit Aufschrift „Krankenhausbau Halver Loos I — bezw. Loos II usw." einzureichenden Angebote findet statt am **26. April d. Js.,** Vormittags 11 Uhr im Amtshause hierselbst.

Halver, den 15. April 1902.

Der c. Amtmann: Thomas.

Den geehrten Bewohnern des Vollme-Thales und Halver, sowie den verehrlichen Vorständen von Vereinen und Gesellschaften mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich das

Hotel-Restaurant „Süderland"
zu Oberbrügge

übernommen habe und bringe ich **meinen Saal,** sowie **separate Gesellschaftszimmer** in empfehlende Erinnerung.

Zum Ausschank gelangt: **Dortmunder Aktien-Bier.** Ferner empfehle ich **reine Weine, guten Kaffee und vorzügliche Küche.**

Um gefällige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet

mit Hochachtung

Jos. Pothen.

Bäuerl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Am Sonntag, den 20. April findet nach dem Gottesdienst im Vereinslokale die Bezahlung von Weizenklee, Kainit und Knochenmehl statt.

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

Sonntag, den 27. April, Nachmittags 5 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichterstattung.
3. Antrag Schader u. Gen., betreffend Vereinslokal.
4. Turnfahrt.
5. Verschiedenes.

Der Turnrat.

Landwehrverein
Oberbrügge.

Sonntag, den 20. April,
Nachmittags 5½ Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Jahresbericht und Bericht der Delegierten.
3. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge.
4. Wahlen.
5. Stiftungsfest.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Angekommen:

Superphosphat 18 %
Amoniak-Superphosph. 9+9
Chilisalperter,
Knochenmehl
4½—5% Stickstoff, 20—22% Phosphorsäure,
Thomasmehl und Kainit.

Albert Herdepe, Halver.

Die feinste Auswahl in:

Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen

bei billigsten Preisen finden Sie bei

Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

Käse!

Camembert-, Gervais-, Kräuter-, Imperial-, Delikatess-, Mainzer-, Limburger-, Holländer-, Edamer, Edamer mit Kümmel, Schweizer- u. Tilsiter-Käse
empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Vorrätig auf Lager:

Baumwollsaatmehl, Erdnussmehl, Oelkuchen und Oelkuchenmehl, Weizenkleie und Grand, Gerste und Gerstenmehl, Mais und Maismehl, Ia. Perlmais

zu den billigsten Tagespreisen.

Alb. Herdepe,
Halver.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

Handwerker-Vereinigung
Halver.

Sonntag, den 20. April,
Nachmittags 5½ Uhr im Lokale des Herrn Carl Fasbender:

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Besprechung resp. Beschlußfassung über Buchführungskurse und Haftpflichtversicherung.
3. Verschiedenes.

Im Interesse der Handwerkersache bittet um rege Beteiligung.

Der Vorstand.

Wirte-Verein
Halver.

Donnerstag, den 24. April cr.,
Abends 6 Uhr
im „Adler" zu Halver

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Annahme der vorberatenen Statuten.
2. Bericht über den Zonentag in Hamm.
3. Beschlußfassung über den Beitritt zur Sterbekasse.
4. Vortrag über Haftpflicht-Versicherung.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.



Freiwill. Feuerwehr
Buschhausen.

Sonntag, d. 20. cr., Morgens 7 Uhr

Uebung.

Vorher **Apell** im Dienstanzug und sämtlichen Ausrüstungsgegenständen.

Um pünktlich 5 Erscheinen wird gebeten **Das Kommando.**

Märkischer Bauern-Verein Halver.

Sonntag, den 20. April,
Morgens 10 Uhr im Vereinslokale

Bezahlung

von Chilisalpeter, Superphosphat und Ammoniak.

Der Vorstand.

Nur ein Tag!

Tournée 1902.

Halver-Carlshöhe.

Sonntag, den 20. April

Abends 8 Uhr:

Einmaliges großes

Zigeuner-Konzert

mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom **Oesterreich-Ungarisch. Damen- u. Herren-Orchester Rakoczi** in verschiedenen Landestrachten.

Großartige Geigen- und Cimbal-Virtuosen.

Sensationell!

Aufführung des an Licht- und Farbenpracht einzig dastehenden

Feuer- und Flammentanzes,

ein Traum von Licht u. Schönheit, mit wundervollen Lichteffekten und Verwandlungen à la Loie Fuller, u. a. Phantasie und Serpentine la reine du bal. Windsbraut, Meeressturm, Feuersäule, dargestellt von **Mlle. Bierut.**

Debut der Konzert- und Balladen-Sängerin **Eugenie Sadoni.**

Entree: Reservierter Platz 1 M., Saal 60 Pfg., Vorverkauf: 80 u. 50 Pfg. b. Herrn Isenbarg und L. Braunholz.

M. G. V. „Germania"
Hohenplanken.

Sonntag, den 20. April bei Herrn **C. Schulte** zu **Ennepe**

Kränzchen.

Anfang 6 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

N. B. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Gesellschaft „Zum Bunde"
Halver.

Sonntag, den 20. cr., Nachmittags 7 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Festangelegeheiten.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein
Schalksmühle.

Da obiger bis jetzt ruhender Verein wieder ins Leben gerufen werden soll, werden die Mitglieder, sowie Interessenten zu einer am **Sonntag, den 20. April,** Nachmittags 5 Uhr im Vereinslokale (beim Wirt Vedder) stattfindenden

Versammlung

höflichst eingeladen.

Verschiedene Interessenten.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 46. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. Samstag, den 19. April. 1902.

Die Heldin.

Die Schlacht ward geschlagen,
Der Sieg hat gewankt,
Da ward es zu fragen
Wer blieb in dem Kampf'?
Da wurde begonnen
Aufräumen das Feld,
Da fand man den Vater,
Den tapfern Held!

Der Vater war gefallen,
Der so treu gekämpft,
Als er in Dewets Hallen
Die Feinde hat gedämpft!
Er lag in seinem Blute
Und schaut zum Himmel auf:
„Herr nimm diese schwere Rute
Von meinen Brüdern auf!

Der Sohn war gefolgt
Dem Vater ins Feld,
Obgleich er vom Feind
Gar blutig verfolgt!
Denn er kämpfte als Held
Und hielt den Eid,
Doch hat ihn die Kugel
Schon früh ereilt!

Und der Bräutigam zog
Mit ihnen in den Kampf.
Sie zogen verbündet
An einem Band!
Er ging zu suchen
Den Vater, den Sohn,
Aber er auch fand
Gar bald den Tod!

Die Heldin, die Heldin,
Ein tapferes Weib
Am Sarg ihres Geliebten
Da schwur sie den Eid!
Da schwur sie die Rache
In dieser Not,
Jetzt wollte sie rächen
Der Geliebten Tod!

Die Heldin kämpfte
Mit Mut und Glück
Sie brachte dem Feinde
Manch' Mißgeschick!
Sie verlor nicht den Mut
In Not und Gefahr,
Sie kämpfte für Blut
Und mit Lebensgefahr!

A. Kirchhoff
Schüler zu Heesfeld.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 19. April. Das beste Lüftungsverfahren. Vielen Menschen geht das Bedürfnis nach frischer Luft ab. Davon können wir uns zu jeder Tageszeit überzeugen. Wie viele Leute glauben genug gethan zu haben, wenn sie im Winter, während sie morgens einheizen, einige Minuten ein Fenster öffnen, um die Wohnstube zu lüften, in die nach und nach die Gerüche aus der Küche und vielleicht auch aus den anliegenden Schlafzimmern dringen und wo sich den Tag über beständig mehrere Personen aufhalten. Aber auch im Sommer wird oft wenig Luft eingelassen, „man muß den Durchzug vermeiden". Auf dem Lande, in den schönsten Gegenden, an den herrlichsten Sommertagen geht man an geschlossenen Fenstern vorbei. Vor Luft und Wasser haben viele Menschen noch eine große Scheu, zu ihrem eigenen und anderer Schaden. Die Freunde frischer Luft werden daher eine neue Erfindung begrüßen, die diesen Uebelständen leicht abzuhelfen vermag. Die Akademie der Wissenschaften in Paris hatte nämlich einen Preis ausgesetzt für das beste und einfachste Lüftungsverfahren. Ihn erhielt Bellion M. Caistang, der Hausarzt des Krankenhauses in Poitiers. Das von ihm vorgeschlagene Verfahren besteht darin, in den oberen Teil der Fenster parallel aneinander gerückt doppelte Scheiben einzusetzen, deren äußere unten einen freien Raum läßt, deren innere oben um ein gleiches Ende verkürzt ist. So bilden die beiden Scheiben jeden Fensters einen engen Durchgang, in dem die Luft im unteren Teile von außen eindringt, um ihn oben im Innern des Zimmers in der Nähe der Decke zu verlassen. Wird diese Anordnung bei allen oberen Fensterscheiben eines großen Saales getroffen, so ermöglicht sie eine gleichmäßige Erneuerung der Luft, deren Verteilung nirgends schädlichen oder lästigen Zug bewirkt. Da der Weg, den die Außenluft nehmen muß, schmal und lang ist, werden Störungen, die durch starken, auf eine Seite des Gebäudes gerichteten Windzug entstehen würden und das Eindringen von Regen bei Unwetter sicher vermieden. „Ich habe seit einem Jahre," schreibt Caistang in seinem Bericht, „dieses System im Charitee-Krankenhause in den Sälen, die mir unterstellt sind, angewandt. Bis dahin bemerkte man morgens beim Eintritt in den Sälen vor dem Oeffnen der Fenster in ausgesprochenem Maße jenen Geruch, den zusammengedrängte Menschen ausströmen. Seit der Einrichtung der neuen Lüftung beweist das Fehlen dieses Geruches zur Genüge, daß eine genügende Lüftung stattfindet. Da ich fürchtete, daß eine so reichliche Erneuerung der Luft im Winter eine starke Abkühlung herbeiführen würde, ließ ich jeden Tag die Temperatur in diesen Sälen und in den benachbarten, wo das System noch nicht angewandt wurde, feststellen. Der Unterschied war unbedeutend, er betrug kaum mehr als einen halben Grad. Das schlimmste Unwetter wurde nie lästig"

Halver, 17. April. Die Frage einer vollständigen Aenderung des Lotterieplanes ist bisher noch nicht erledigt. Von einer Verminderung der Loosnummern soll unter allen Umständen abgesehen werden, dagegen ist es fraglich, ob die bereits angekündigte Achtelteilung der Loose erfolgt und hierfür die Zehntelteilung gänzlich beseitigt wird. Allerdingt liegt die Befürchtung nahe, daß die mit einer derartigen Aenderung verbundene Preiserhöhung der Anteile einen weiteren Rückgang der Spielerzahl bewirken wird. Die nächste, 207. Lotterie wird bestimmt nach dem alten Plane stattfinden, dagegen dürfte mit der 208. Lotterie 1903 ein neuer Lotterieplan in Kraft treten.

Halver, 19. April. Bei Gesellschaftsreisen auf Eisenbahnen treten von jetzt ab wesentliche Aenderungen gegenüber den jetzt bestehenden Bestimmungen in Kraft. Zum Personentarif ist ein Nachtrag erschienen, der zum Preise von 5 Pfg an das Publikum abgegeben wird. Der Nachtrag erhält u. a. neue Bestimmungen über Fahrpreisermäßigung im Interesse der Kriegskrankenpflege. Von Wichtigkeit ist außerdem, daß für Ausflüge zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken (seither akademischen Ausflügen), ferner für Schulfahrten u. Ferienkolonieen, sowie zu milden Zwecken bei Benutzung der zweiten Klasse nicht mehr der Fahrpreis dritter Klasse und für die Fahrt in dritter Klasse nicht mehr der Satz von 1,5 Pfg. für die Person und den Tarifkilometer, sondern überall der halbe Fahrpreis für einfache Fahrt oder für Hin- und Rückfahrt erhoben wird.

Lüdenscheid, 15. April. Als am Samstag abend die Ehefrau Berlet, Loherstraße wohnhaft, ein Bad für ihr fünfjähriges Töchterchen fertig machte, indem sie heißes Wasser in die Wanne goß, stürzte das Kind, bevor die Mutter noch kaltes Wasser hinzugießen konnte, durch Neckereien des Bruders desselben veranlaßt, rücklings in das heiße Wasser, wodurch es lebensgefährlich verbrüht wurde. Gestern abend erlöste ein sanfter Tod das bedauernswerte Kind von seinem qualvollen Leiden.

Siegen, 15. April. Ein heiteres Stückchen von zwei ABC-Schützen weiß die „Wittgensteiner Ztg." aus Erndtebrück zu erzählen. So ein kleiner Knirps der dortigen Schule wurde des langen Stillsitzens überdrüssig und wollte schnurstracks „nach heem". Auf die Bemerkung des Lehrers, daß dies nicht so ginge, erwiderte der Kleine: „Ech hoh awwer Honger". Als nun der Lehrer ihm bemerkte, er solle sich in Zukunft von seiner Mutter ein großes Butterbrod mit geben lassen, stand ein kleiner Bengel auf und sagte: „Sahste awwer, der Lehrer hät's gesaht!"

Bochum, 18. April. Sitzt da gestern abend in einer Wirtschaft am Schwanenmarkt ein Mann in vorgerückten Jahren mit einer lieblichen Maid beim Glase Bier. Das Mägdelein ließ sich die Galanterien des Mannes gar wohl gefallen, verachtete auch das nicht, was dieser als vollendeter Gentlemann spendierte. In traulichem Tête-à-tête saßen sie so beinander, nicht ahnend,

daß die Rachegöttin dies idyllische Bild bald zerstören werde. Dieser Racheengel — die Gattin wars, die Teure! Sie erschien wie eine Löwin, die einhergeht und sucht, wen sie verschlinge. Mit donnernder Stimme „haucht" sie das Pärchen an, daß der Gatte jählings erblaßte, die Maid aber zu retiriren trachtete. Doch gelang es ihr nicht so billig davonzukommen; über den ganzen Platz verfolgte sie die eifersüchtige Gattin, das klatschte und quitschte, daß es eine Art hatte. Und Haare hat die Maid lassen müssen, ehe es ihr gelang, sich dem Bereich der Zürnenden zu entziehen. Diese wandte sich dann dem Gatten zu, der nicht schnell genug nach Hause kommen konnte. Was es dort gegeben hat: der freundliche Leser möge es sich selbst ausmalen.

Paderborn, 15. April. Gestern abend brannte die Marstall-Karserne der 1. Schwadron des 8. Husaren-Regiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland in Neuhaus nieder Der Schaden wird auf ungefähr 70000 Mk. geschätzt. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Man vermutet. Selbstentzündung von mit Oel getränktem Material.

Düsseldorf, 16. April. Auf eine eigentümliche Art kam gestern abend ein Verwaltungsbeamter zu Tode. Er befand sich auf dem Heimwege vom Kegelabend. In der Schirmerstraße hatte er anscheinend ein Bedürfnis verrichten wollen, wobei er derart unglücklich in eine Hecke fiel, daß ihm der Hals eingedrückt wurde und der Erstickungstod eintrat.

Bonn, 17. April. Die durchschnichttlich reichste Stadt der ganzen preußischen Monarchie ist Bonn. Im Jahre 1901 versteuerten 154 Einwohner ein jährliches Einkommen von einer Million und mehr; 2443 Steuerpflichtige hatten ein Einkommen von mehr als 3000 M. Im vergangener Jahre kam auf den Einwohner ein Durchschnitts-Einkommen von 4964,90 M., während in Wiesbaden dasselbe nur 4390,10 M. betrug. Das Butget der Stadt beträgt 233400 M.; an Communalsteuern werden 100 pCt. erhoben.

Koblenz, 12. April. Der Stab der 15. Feldartillerie-Brigade wurde von Koblenz nach Köln verlegt.

Neueste Nachrichten.

Wien, 17. April. Von der russischen Grenze wird telegraphisch berichtet: Der Mörder des Ministers Sipjagin trug vorschriftsmäßige Kapitänsuniform mit dem Abzeichen der Adjutanten im Dienste. Als er sich dem Minister genähert und ihm ein zugefaltetes Schriftstück übergeben hatte, rief er ihm zu: „Deine Stunde hat geschlagen." Gleich darauf fielen die todtbringenden Schüsse. Nachher zeigte der Attentäter die größte Kaltblütigkeit. Im Gefängnis äußerte er: Ich habe die Methode welcher Mc. Kinley zum Opfer gefallen ist, mit Erfolg nachgeahmt.

London, 17. April. Reuter meldet aus Graafreinet, daß am 7. April bei den Verhandlungen gegen den Burenführer Kritzinger der Staatsanwalt, als er als Zeuge aufgerufen wurde, einen Brief vorlegte, der von den britischen Truppen aufgefangen wurde und von Kritzinger an Scheepers gerichtet war, worin Kritzingers das Vorgehen Scheepers betr. die Niederbrennung von Häusern im Camdebo-Distrikt bedauert und sich im allgemeinen als humaner Mann erwies. Der Gerichtshof sprach alsdann den Gefangenen von allen Anschuldigungen wegen Mordes frei. Der Gefangene ging hie auf hinaus, wurde jedoch sofort zurückgebracht und jedes Mitglied des Gerichtshofes einschließlich des Staatsanwaltes schüttelten ihm die Hand.

London, 17. April. Eine Depesche Kitcheners aus Pretoria besagt, General Hamilton berichtet, daß er am 15. und 13. ds. Mts 61 Gefangene gemacht habe. Die Kolonne des Obersten Rochefort nahm bei Schweizereinke ein Burenlager und machte 55 Gefangene und erbeutete Wagen und Kriegsvorräte.

London 17. April. „Daily Grphic" erfährt, die Burenführer hätten der englischen Regierung noch keine endgültigen Vorschläge unterbreitet und sich darauf beschränkt, in sehr allgemeiner Weise ihren Wunsch anzudeuten. Man kann jedoch sagen, daß diese Art von Eröffnungen sich nicht dem nähern, was die Reichsregierung bereit sei als vernünftige Grundlage für die Verhandlungen zu betrachten. Eine Mitteilung in diesem Sinne sei an die Burendelegierten in Pretoria gerichtet worden.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 14. 4.	Elberfeld am 14. 4.	Essen am 15. 4.	Düsseldorf am 9. 4.
Auftrieb:	Ochsen	947	302	39	16
	Bullen	565		112	50
	Rinder und Kühe	42		906	135
	Kälber	342	641	1366	401
	Schafe	46	307	77	—
	Schweine	2354	1103	2021	1120
Tendenz:	Rinder	flau	mäßig	lgs. ger. Üb.	mittelmäßig
	Kälber	ruhig ger.	"	"	"
	Schafe	"	"	"	—
	Schweine	zieml. lbh. g.	"	"	"

		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	38—39	36—37[1])	37—38	39—40
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	33—34	32—34	32—34	35—36
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	28—30	—	27—29	30—31
	d) gering gen. jeden Alters	45	22—24	24—26	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	35—36	34—36	34—35	35—36
	b) vollfl. jüngere	53	29—31	29—30	29—31	30—31
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	24—26	—	23—25	24—25
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	20—21	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	34—35	33—34	35—36	34—35
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	52	30—31	29—31	31—32	30—31
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	25—27	27—28	27—29	27—28
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	19—21	22—23	20—23	21—23
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	53—63	bis 61	bis 60	bis 65
	d) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	43—45	44—47	42—43	50—51
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälbe.	60	33—39	39—41	36—40	43—46
	b) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	34—35	27—30	30—35	31—33
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	32—33	29	33	—
	d) ältere Masthammel	46	27—29	—	26—29	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	20—22	—	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	61	60	61—62	63—64
	b) fleischige	—	58—59	58—59	58—60	62
	c) gering entwickelte sowie					
	d) Sauen und Eber ausländische (und Angabe der Herkunft].	—	54—56	54—57	56—59	58—60
		—	—	—	—	—

1] Ausgesuchte beste süddeutsche bis 4 Mk. höher.